

Inhaltsverzeichnis

1	Vorbemerkungen	2
2	Betriebsbeschreibung der Wartungseinrichtung	2
2.1	Kombigebäude	2
2.2	Lagerflächen und -gebäude	2
2.3	Wartungseinrichtung	3
2.4	Betriebsgebäude	3

1 Vorbemerkungen

Dieses Betriebskonzept (Teil 2 von 2 – Tätigkeiten in den Werkstatt- und Betriebsgebäuden) beschreibt die relevanten Tätigkeiten in der Wartungseinrichtung für Schienenfahrzeuge in Butzbach der Hessischen Landesbahn GmbH. Dabei wird auf die grundlegende Nutzung und die zusammenhängenden Tätigkeiten eingegangen.

2 Betriebsbeschreibung der Wartungseinrichtung

Die Wartungseinrichtung ist in verschiedene Bereiche mit unterschiedlichen Tätigkeiten unterteilt. In den folgenden Unterpunkten erfolgten die grundsätzliche Beschreibung der durchgeführten Arbeiten und der Randbedingungen der einzelnen Bereiche.

2.1 Kombigebäude

Im sogenannten Kombigebäude finden in zwei räumlich getrennten Hallenschiffen die Arbeiten statt. Das erste Hallenschiff wird für eine Grobreinigung der Fahrzeuge verwendet. Die Fahrzeuge werden mittels eines Rangiergerätes positioniert. Die Grobreinigung der Fahrzeuge erfolgt innerhalb einer Arbeitsgrube sowie auf Schienenoberkante. In diesem Hallenschiff finden somit Reinigungsarbeiten unterschiedlicher Art statt. Das zweite Hallenschiff dient der Bearbeitung der Radsätze der Eisenbahnfahrzeuge. Die Fahrzeuge werden ebenfalls mittels eines Rangiergerätes positioniert. Der Betrieb der Unterflurradsatzdrehmaschine erfolgt über einen dafür ausgestatteten Arbeitsplatz. Im Kombigebäude befinden sich ebenfalls sanitäre Einrichtungen sowie die benötigten Arbeitsgruben und technischen Einbauten.

2.2 Lagerflächen und -gebäude

Wesentliche Lagerbereiche befinden sich in der Wartungshalle sowie im Betriebsgebäude an der Wartungshalle.

Auf dem Gelände der Wartungseinrichtung befinden sich weitere Lagerhallen bzw. Lagerflächen. In diesen Lagerbereichen außerhalb der Wartungshalle findet die Vorhaltung weiterer benötigter Ersatzteile statt. Die Entnahme dieser Teile erfolgt mittels Flurförderfahrzeugen. Im Außenbereich ist eine Trennung des Verkehrs der Flurförderfahrzeuge gegenüber anderen Verkehrsteilnehmern (beispielsweise Schienenfahrzeuge und Individualverkehr) gegeben.

Eine Besonderheit der Lagergebäude ist das Drehgestelllager, welches sich im Untergeschoss der Halle der Wartungseinrichtung befindet. In diesem werden die Drehgestelle der Fahrzeuge gelagert. Mittels Schienen und einem Brückenkran besteht die Möglichkeit, die Drehgestelle zu verfahren. In einer Ebene oberhalb der Lagerplätze für Drehgestelle ist eine weitere Lagerebene vorgesehen. Der Transport der Drehgestelle aus dem Untergeschoss in die Halle der Wartungseinrichtung erfolgt ebenfalls per Hallenkran und einer Öffnung im Hallenboden. Das Drehgestelllager ist über Schrägrampen im Außenbereich für LKW erreichbar und befahrbar.

2.3 Wartungseinrichtung

Die Wartungseinrichtung ist eine Halle mit 8 Gleisen, aufgeteilt in zwei unterschiedliche Bereiche. Die beiden Bereiche sind die betriebsnahe und die schwere Instandhaltung. In den Gleisen 4-8 finden die Arbeiten zur betriebsnahen Instandhaltung statt, die Gleise 1 bis 3 dienen der schweren Instandhaltung. An einem Fahrzeug arbeiten in der Regel zwischen einem und fünf Mitarbeiter zeitgleich. Das Hallengleis 3 ist als Messgleis ausgebildet, auf welchem die notwendigen Vermessungsarbeiten, beispielsweise nach dem Tausch der Drehgestelle, durchgeführt werden können.

Die betriebsnahe Instandhaltung umfasst die Tätigkeiten der Wartung (Maßnahmen zur Verzögerung des Abbaus des vorhandenen Abnutzungsvorrates zur Erhaltung des Instandhaltungsobjektes) und Inspektion (Aktivitäten, die dazu beitragen, den aktuellen Zustand eines Instandhaltungsobjektes zu erfassen und zu beurteilen) nach DIN 31051. Für die anfallenden Tätigkeiten kann in vier unterschiedlichen Ebenen gearbeitet werden. Diese sind unter dem Fahrzeug (innerhalb der Arbeitsgrube), am Fahrzeug (auf Höhe Hallenboden), im Fahrzeug (Einstieg durch mobile Einsteige) sowie auf dem Fahrzeug (Dacharbeitsbühne). Jedes Gleis verfügt über einen Kran. Die Gleise weisen teilweise Deckenstromschienen sowie Abgasabsauganlagen auf. Die Abschalt- und Erdungsautomatik der Deckenstromschienen ist mit den Zugangsbereichen der Dacharbeitsbühne sowie auch mobilen Geräten verknüpft, um Gefahren aus elektrischer Spannung für Beschäftigte sicher zu verhindern. Diverse Medienanschlüsse sind an jedem der Gleise vorhanden, ebenso die Zugänglichkeit über Schrägrampen.

In der schweren Instandhaltung finden die Tätigkeiten der Instandsetzung (Aktivitäten an einem fehlerhaften Objekt zu Wiederherstellung des definierten Soll-Zustandes) und der Verbesserung (Aktivitäten zur Steigerung der Zuverlässigkeit und der Schwachstellenbeseitigung, ohne das Objekt in seiner ursprünglichen Form zu ändern) nach DIN 31051 statt, ausgenommen sind Instandsetzungen nach Unfällen. An diesen Arbeitsständen können innerhalb der Arbeitsgrube, im Fahrzeug, auf dem Fahrzeug (mittels mobiler Dacharbeitsbühnen) sowie an aufgebockten Fahrzeugen (mittels mobiler Hebebockanlage) die Tätigkeiten realisiert werden. Der Bereich weist Brückenkräne, Zugänglichkeit über Schrägrampen sowie Medienanschlüsse auf.

Innerhalb der Halle befinden sich ebenfalls Lagerflächen sowie in Verlängerung von Gleis 4 ein Halleneinbau. In diesem sind einige Büros untergebracht, sowie sanitäre Einrichtungen und ein Aufenthalts- und Pausenraum. Ebenfalls befinden sich in diesem Einbau die mechanische sowie eine Komponentenwerkstatt mit integriertem Schweißraum. In diesen Werkstätten finden kleinere Instandsetzungsarbeiten an unterschiedlichen Bauteilen statt.

2.4 Betriebsgebäude

Das Betriebsgebäude schließt an die Halle der Wartungseinrichtung unmittelbar an. Es besitzt Zugänge in die Halle der Wartungseinrichtung sowie in das Drehgestelllager. Das Betriebsgebäude besteht aus drei Ebenen mit unterschiedlicher Nutzung zur Vorbereitung und zur übergeordneten Organisation der Wartungstätigkeit. Das Betriebsgebäude erhält eine

Sichtverbindung sowie eine direkte Zugänglichkeit zur Halle der Wartungseinrichtung sowie auch zum Außenbereich.

Ebene 0:

In der untersten Ebene des Betriebsgebäudes befindet sich zum einen der Lastenaufzug, einige Lagerflächen sowie diverse die Haustechnik betreffenden Räume. Ebenso sind einige Büros vorhanden, ebenso das Lager für das Altöl. Ein Shuttle-Lagersystem über mehrere Ebenen ist hier zu finden, genauso wie ein Gefahrstoff- und ein Batterielager. Sanitäre Einrichtungen sind ebenso vorhanden.

Ebene 1:

In der mittleren Ebene des Betriebsgebäudes sind Büroflächen, Lagerflächen, der Lastenaufzug sowie der Umkleide- und Sanitärbereich für die Mitarbeiter eingebaut. Diese Ebene befindet sich auf einer Höhe mit dem Hallenboden, die Flure sind mit Flurförderfahrzeugen befahrbar. Ebenso sind besondere Lagerräume eingeplant, wie beispielsweise Gefahrstofflager. Ebenfalls sind diverse Arbeitsräume eingeplant. Es sind Arbeitsplätze zur Reinigung von Komponenten oder deren Prüfung und Aufarbeitung vorhanden.

Ebene 2:

In der obersten Etage des Betriebsgebäudes sind diverse Büroarbeitsplätze vorhanden. Ebenfalls befindet sich in diesem Geschoss ein Pausenraum sowie sanitäre Anlagen. Außerdem sind hier einige Schulungsräume verortet. Ein Archiv/Lager ist ebenfalls zu finden. Mittels einer Brückenkonstruktion besteht ein Zugang zum Halleneinbau in Verlängerung zu Gleis 4.

aufgestellt:

Frankfurt, 13. August 2022